

TSING-SIN Tsai-jen: *Eisvogelfeder – ein Frauenleben. Ein Roman der frühen Mandschu-Zeit*. Zum ersten Male aus dem Chinesischen ins Deutsche übersetzt, mit Erklärungen und einem Nachwort versehen von F.K. ENGLER. Zürich: Verlag Die Waage (1988). 383 S. 8°

Dieser Roman im Umfang von 24 *hui*, als dessen Kompilator ein gewisser Ch'ing-hsin ts'ai-jen zeichnet, dürfte vom Anfang des 18. Jahrhunderts stammen. Sun K'ai-ti¹ konnte Exemplare einer Druckausgabe in der Naikaku bunko, im Tôkyô tei-dai bungaku-bu Shina tetsubungaku kenkyûjitsu und in der Dairen toshokan nachweisen. Als Datum *ante quem* gilt 1754, weil das Werk in einem zu diesem Zeitpunkt erschienenen japanischen Bücherkatalog erwähnt wird.

Der Titel setzt sich aus Namensbestandteilen der Hauptpersonen zusammen, also Geschichte des Chin, der [Eisvogel-]Wolke und der [Eisvogel-]Feder. Den Inhalt kann man mit *misfortunes de la vertue* umreißen, auch wenn sich schließlich nach vielen Jahren die beiden Liebenden doch noch finden. Die Heldin, die ihrem Liebhaber Treue schwört, dabei aber ihre Keuschheit wahrt, opfert sich für ihren Vater, wird in ein Bordell verkauft und erleidet immer neue Schicksalsschläge – bis die Sünden aus einer früheren Existenz verziehen sind. Die Geschichte spielt am Ende der Ming-Zeit und ist verbunden mit der Geschichte des Räuberhelden Hsü Hai. Der Roman hat keine besonderen literarischen Qualitäten aufzuweisen, ist aber als zeit- und kulturgeschichtliches Dokument interessant. Die Übersetzung, die in Art und Diktion dem Vorbild Franz Kuhns folgt, wurde nach einer Neuausgabe des Textes in der Reihe *Ming-mo Ch'ing-ch'u hsiao-shuo ts'ung-k'an*² angefertigt.

Der Stoff des Romans ist in seiner vietnamesischen Bearbeitung als Versepos *Klage-lied der Frau des Kriegers von Dang-Trân-côn* bekannt geworden.

Eine verdienstvolle Erstübersetzung für einen breiten Leserkreis!

Hartmut Walravens, Berlin

1 *Chung-kuo t'ung-su hsiao-shuo shu-mu*. Hongkong 1967, 134.

2 *Chin Yün Ch'iao chuan*. Shenyang: Ch'un-feng wen-i ch'u-pan-she 1983. 236 S. 8°